

Pressemitteilung, 16.02.2009

## **Eine bayerische Ministerin konterkariert bayerische Interessen in der Bundespolitik**

**Ludwig Wörner unterstützt Bund Naturschutz: Wo ist einheitliche CSU-Linie für ein gentechnikfreies Bayern?/ Umweltminister Söder kontra Bundesagrарministerin Aigner**

Der SPD-Umweltsprecher **Ludwig Wörner** unterstützt die Forderung des Bundes Naturschutz nach einer klaren Linie der CSU zum Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen. „Trotz großer Ankündigungen von Umweltminister Söder ist die CSU/FDP Koalition nicht bereit, Bayern vom Irrweg der Gentechnik zu befreien. Nach wie vor hält der bayerische Umweltminister an der Freilandforschung im Freistaat fest und will die Aussaat von Mon 810 nicht verbieten,“ erklärte der SPD-Landtagsabgeordnete erst letzten Donnerstag zur Ablehnung des SPD-Dringlichkeitsantrages „Vorsorge für ein künftig gentechnikanbaufreies Bayern treffen“.

Für den SPD-Umweltexperten ist es schade, dass trotz vollmundiger Ankündigungen von Söder wieder einmal den Worthülsen keine Taten folgen. Schlecht ist es wieder einmal um die innerparteiliche Einigung in der CSU bestellt. Während Söder sagt, dass er den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen einschränken will, möchte das CSU-geführte Bundesressortamt in Bayern neue Anbauversuche mit Genmais starten. „Es kann wohl nicht sein, dass eine bayerische Ministerin bayerische Interessen in der Bundespolitik konterkariert.“

Mit freundlichen Grüßen  
Edwin Raithel  
Pressereferent

**TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168**

Maximilianeum, 81627 München - [www.bayernspd-landtag.de](http://www.bayernspd-landtag.de) - [presse@bayernspd-landtag.de](mailto:presse@bayernspd-landtag.de)